

# MobilitätsforumGenZ am 26. August 2019

## Station Funny Faces

### Auswertung der Fotos

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde freigestellt, zu welchem Punkt sie sich äußern möchten. Folgende Faces wurden festgehalten:

	<b>positiv</b>	<b>negativ</b>	<b>mittel/neutral</b>
<b>Auto</b>	9	4	17
<b>Bahn</b>	5	6	16
<b>Bus</b>	9	10	8
<b>Elektroauto</b>	7	5	4
<b>E-Scooter</b>	5	7	5
<b>Fahrrad</b>	22	2	8
<b>Meine Mobilität heute</b>	11	3	14

Im Anschluss an die Fotos wurden mit ca. 2/3 der Teilnehmenden kurze Interviews geführt.

### Die Interviews wurden wie folgt zusammengefasst:

#### 1. Auto

##### a. Stadt

Für die Teilnehmer, die in der Stadt oder im nahen Umland der Stadt wohnen, sei das Auto zur Fortbewegung innerhalb der Stadt uninteressant. Trotzdem haben oder machen diese Teilnehmer den Führerschein. Eigene Autos hatten die Teilnehmer aus der Stadt kaum. Wenn überhaupt werden die Autos der Eltern genutzt. Gerade für Freizeitaktivitäten außerhalb der Stadt, speziell am Wochenende, wird das Auto gerne genutzt. Die Teilnehmer aus der Stadt stehen dem Auto grundsätzlich negativer gegenüber.

##### b. Land

Auf dem Land sah das ganz anders aus. Nahezu jeder Teilnehmer ist auf ein Auto angewiesen und beschreibt die Fortbewegung mit dem Auto als alternativlos. Viele Teilnehmende haben sogar ihr eigenes Auto, sofern sie volljährig sind. Eine Großzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auch morgens von ihren Eltern mit zur Schule, zum Ausbildungs- oder zum Arbeitsplatz genommen. Gerade Auszubildende nutzen regelmäßig das Auto, um

morgens pünktlich im Betrieb zu sein. Bus und Bahn seien hier meistens keine Alternative. Es wurde deutlich, dass viele sogar aus ökologischen Gründen auf das Auto verzichten würden, es im Alltag aber einfach nicht möglich ist. Die Zeitersparnis bzw. die Bequemlichkeit des Autos überragt auf dem Land die ökologischen Nachteile des Autos.

## **2. Bus**

### **a. Stadt**

Der Bus wird von vielen Teilnehmern aus der Stadt regelmäßig genutzt. Viele besitzen ein Schüler- oder Studententicket. Kritisch wurden die Pünktlichkeit und die Sauberkeit gesehen.

### **b. Land**

Der Bus wird von den Teilnehmern auf dem Land seltener genutzt. In abgelegenen Regionen wie Hunsrück und Eifel fahren lt. Aussage der interviewten Teilnehmer Busse nur 1 - 2 mal am Tag. Das sei meistens morgens und abends der Schulbus. Auch hier wurde die Pünktlichkeit und die Verfügbarkeit von Busverbindungen kritisiert. Auszubildende, die pünktlich im Betrieb sein müssen, greifen eher auf das Auto zurück.

## **3. Bahn**

### **a. Stadt**

Die Bahn wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern regelmäßig genutzt. Kritik kam meistens von den Auszubildenden, da sie kein Studenten- oder Schülerticket nutzen könnten. Vielfach wurden die Preise und die Unpünktlichkeit kritisiert.

### **b. Land**

Der Zug wird von den Teilnehmern genutzt, denen in der Nähe ihrer Heimatdörfer eine Bahnverbindung zur Verfügung steht. Auch hier wurden Preise und Unpünktlichkeit kritisiert. Viele Teilnehmer wünschen sich den Ausbau ländlicher Bahnstrecken, um nicht länger auf das Auto angewiesen zu sein. Sofern vorhanden, würden Sie den Zug dem Auto vorziehen.

## 4. E-Auto

### a. Stadt/Land

Hier gab es kaum Unterschiede zwischen Stadt und Land. Erstaunlicherweise wurde das E-Auto von nahezu allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr kritisch gesehen. Der Import von seltenen Erden und Edelmetallen aus Übersee für die Produktion der Batterien sowie das Recycling der Batterien wurden kritisiert. Viele Teilnehmer waren der Meinung, dass das E-Auto deswegen wohl kaum die Zukunft des PKWs sein kann. Die CO<sub>2</sub>-Einsparpotenziale eines E-Autos wurden praktisch nicht erwähnt. Ein E-Auto stand keinem der Befragten zur Verfügung. Das lautlose Fortbewegen sahen viele Teilnehmer als Gefahr für den Fußgänger. Die Teilnehmenden, die bereits ein E-Auto gefahren sind, äußerten sich positiv zum Fahr- und Beschleunigungsverhalten. Der Preis und die schlechte Ökobilanz eines E-Autos waren dann aber doch wieder vorherrschend. In diesem Zusammenhang wurde von vielen Teilnehmern das Wasserstoffauto als Alternative für die Mobilität der Zukunft genannt. Genaueres Wissen zur Wasserstofftechnologie lag jedoch bei keinem der interviewten Teilnehmenden vor.

## 5. E-Scooter

### a. Stadt/Land

Die Meinung zu E-Scootern machte in Bezug auf den Wohnort kaum einen Unterschied. Überraschend war, dass etwa die Hälfte der Befragten E-Scooter als unnötige Spielerei sah. Die vorherrschende Meinung war, dass der E-Scooter keines der anderen Verkehrsmittel ersetzt, sondern lediglich den letzten Fußweg zum Ziel bequemer mache. Da E-Scooter nur in Städten zum Einsatz kommen und die Wege auch in rheinland-pfälzischen Städten meistens kurz sind, bevorzugten viele Teilnehmer weiterhin das Fahrrad. Dies sei sicherer und von der Ökobilanz besser. Außerdem wurde auch mehrfach der Fitnessfaktor genannt. Kritisch wurde weiterhin gesehen, dass E-Scooter oftmals an ungünstigen Stellen abgestellt werden und auch auf Fahrradwegen genutzt werden.

## 6. Fahrrad

### a. Stadt

Das Fahrrad wird von den interviewten Teilnehmern sehr oft genutzt. Da die Wege meistens kurz sind, bietet das Fahrrad lt. Aussage der Befragten viele Vorteile. Es sei günstig und könne nahezu überall abgestellt werden. Viele Teilnehmer nutzen hin und wieder auch Miet-Fahrräder. Eine befragte Teilnehmerin sagte aus, sie habe Todesangst, wenn sie auf Fahrrädern durch Städte fährt. Sonst war der Sicherheitsaspekt in den Interviews kein Kriterium.

**b. Land**

Auf dem Land wird das Fahrrad genutzt, um zu Bus, Bahn oder zur Schule zu kommen. Hier werden teilweise auch längere Distanzen in Kauf genommen, da Bus- und Bahnverbindungen nicht immer vorhanden sind. Auch in der Freizeitgestaltung spielt das Fahrrad eine große Rolle. Freunde und Freizeitangebote können auch oft mit dem Fahrrad erreicht werden.

# #MobilitätsforumGenZ Station Funny Faces



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Wie finde ich meine Mobilität heute?



# #MobilitätsforumGenZ Station Funny Faces



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Wie finde ich die Bahn?



# #MobilitätsforumGenZ

## Station Funny Faces



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Wie finde ich den Bus?



# #MobilitätsforumGenZ

## Station Funny Faces



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Wie finde ich das Auto?





# #MobilitätsforumGenZ

## Station Funny Faces



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Wie finde ich das E-Auto?



# #MobilitätsforumGenZ Station Funny Faces



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Wie finde ich das Fahrrad?



# #MobilitätsforumGenZ Station Funny Faces



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

Wie finde ich E-Scooter?

